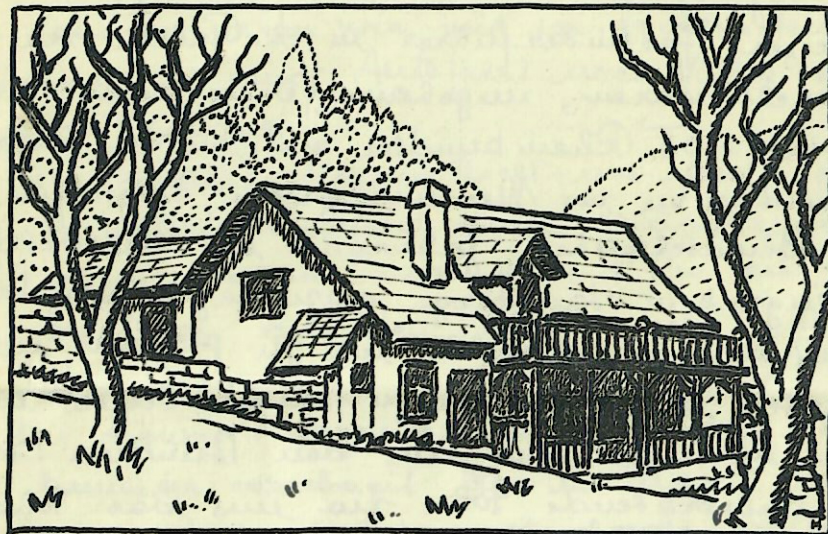


RHEINBUND-MITTEILUNGEN

NUMMER 21

1. QUARTAL 1928



◦IM DELLEN◦

EPTINGEN / BASELSTADT.
LANDHAUS UNSERES A.OFM EUGEN HERMANN,
WO UNS DIE NOTWENDIGEN
RÄUMLICHKEITEN FÜR CA. 15 PFADFINDER
JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG STEHEN.

Ruggell.

17. April 1928.

Seit dem Ostermontag sind wir also hier in Ruggell (Lichtenstein), wo der Rhein im vergangenen Herbst, am selben Tag, da die Schweizer Hafpflückerführer in St. Gallen versammelt waren, ungeheure Verheerungen anrichtete. 55 Rheinbündler sind an der Arbeit, Baumstämme und Maulwurfgrillen, Holzschuhe und Blindschleichen, Jahrväder und Reiswellen auszugraben, Sandberge abzutragen und Täler auszufüllen, zu schaufeln und zu pickeln, mit Karretten und Rollwagen zu fahren. Daran und wann interessiert der aus den Bündner Bergen daherrastende Föhn für uns das Schauspiel einer Wüstensandsturm und dann schickt uns wieder der Säntis eine schwere Regenwolke, um uns "abzudunkeln". In der Küche bereiten uns abwechslungsweise "Fenn" mit "Mausi" Frühstück, Lunch und Dinner, Türk's Signalhorn ruft zur Arbeit und zum Essen, zum "Gefechtsabbruch" und zur Inspektion. Einen solchen Betrieb hat Ruggell noch nie erlebt! Die Post hat Kochbetrieb, wenn das im Sommer so weiter geht mit Genfer und Waadt-Ländern, Berner und Ostschweizern, wird aus

der kleinen Postablage ein Postbureau I. Klasse. Neben uns arbeiten und essen, singen und spielen, schlafen und putzen noch 28 Zytroseler, 5 Turaser, 4 Richener und 3 Birminger. Zu uns Baslern gesellen sich noch zwölf Zürcher, 4 St. Galler, 1 Badener und 1 Münstinger. Es ist ein ungetränktes, fröhliches Beisammensein. Am Samstag waren wir von der Fichtensteinischen Regierung zu einer Autofahrt nach Valuz eingeladen. Glanzzeit!

Am Sonntag Morgen hielt uns Rül "extra" von St. Gallen Kommand, einen Feldgottesdienst. Dann zogen wir aus nach dem 8 km entfernten Feldkirch, auf den Schellenberg, an den Rhein.

Am Montag Morgen waren die Berge bis ins Tal hinunter verschneit und in Ruggell regnete es. Aber wir arbeiteten gleichwohl weiter, und sind froh, arbeiten zu können, denn es ist empfindlich kalt. Morgen und Übermorgen gibt es Besuch, Liederkomitee und Bauobstfeldmeister. Am Freitag geht es wieder Basel zu!

In der nächsten Nummer unserer "Mitteilungen" werde ich Euch noch weiteres berichten.

Ofer.

Für eine neue Falna

sind uns von Pfadfinder müttern Fr 243.50
geschenkt worden. Wir danken den freund-
lichen Spenderinnen herzlich!

Habt ihr erfahren

dass unser Altmittglied V. Fu. Hans Wyss
2. Z. in Barcelona, im vergangenen Winter
Steinmeister der Pyrenäen geworden ist?

Unsere Bekleidungsstelle

im Lokal Kläring ist vom 1. Mai an nicht
mehr am Donnerstag, sondern am Mittwoch
von 19-20 Uhr geöffnet!

Jahresbeiträge.

Sobald die Jahresbeiträge pro 1928 noch
nicht durch die Fu. eingezogen worden sind,
bitten wir dieselben möglichst bald mittels
beiliegendem Postcheck einzuzahlen. Sie be-
tragen:

für Wölflinge und Pfadfinder, die am
1. Jan. 28 noch nicht 14 Jahre alt waren,
Fr. 5.-

für Pfadfinder, die vor dem 1. Januar
14 Jahre alt waren, Fr. 6.-

für Altmittglieder Fr. 6.-

Natürlich sind wir für grössere Beiträge je-
derzeit sehr dankbar. -

Zudem beträgt der Beitrag für die Unfall-

versicherung für jeden Wölfling und Pfadfin-
der Fr 1.20. Beiträge und Versicherungsp-
gelder, die bis nach den Sommerferien nicht
eingeliefert werden, werden wir per Nachnahme zurück-
zahlen. Pfadfinder und Wölflinge, die ihren Jahresbeitrag
nicht zahlen können, mögen das dem Oflu mel-
den. -

Persönliches.

Fu. Fritz Greider, der dienstälteste Fu. des
Rheinbundes ist, weil nicht mehr in Basel wohn-
end, von der aktiven Arbeit und aus dem Führer-
rat zurückgetreten. Seine Arbeit im Bunde war
eine selten ausdauernde und einflussreiche. Auch
als Altmittglied wird er der Abteilung und der
Pfadfindersache noch wertvolle Dienste leisten
können. Sowohl die Abteilung als auch man-
cher einzelne Pfadfinder haben ihm viel zu
verdanken. Als Ersatz wurde V. Fu. E. Goetz
als Sekretär in den Führerrat berufen.

Fu. Max Greider ist als Führer der Stammes
"Rotberg" zurückgetreten. Stammesführer ist jetzt
sein Bruder V. Fu. Theo Greider. -

Bundensitzung auf der Reine

Tschäpperli

(18. Dezember 27.)

(Sie wird in der Febrilsitzung des Rheinbundes ab-
die Kalle weiterleben und allen Teilnehmerinnen
in lebhafter Erinnerung bleiben. Bei -17° zogen

wir am Morgen aus; aber auf der Höhe lobte
uns strahlender Sonnenschein und blendender Pul-
verschnee: Ein stimmungsvoller Wald-Weihnachts-
feier auf dem Bruderholz reblen den Tag ab.)

Aufnahmen

| | | |
|---------------------|----------------|---------------------------------|
| Alf. Kletli | } Pfefferigen. | Markus Speuler (Bären- fels) |
| Hans & Rud. Schnepp | | Rene Roth } Walden |
| Rob. Klein | | Ernst Scheidecker } Wein |

| | | | |
|------------------|------------|----------------|-----------|
| Heini Paulmichel | } Mönchhof | Willy Künzli | } Rotberg |
| Ernst Schweizer | | Hans Carrel | |
| Otto Fether | | Paul Flüchiger | |
| Theod. Heimbach | | Hans Herzog | |
| Oleg Guex | | | |
| Aug. Wegmann | | | |
| Hans Müller | | | |

Austritte: Kurt und Max Geiger

Beförderungen

II. Klasse: E. Garke Eckhart Thon
 Otto Zimstein Willy Eglin
 Rudolf Scheibler

Vice Gruppenf.: Hermann Wirth (Sichhorn)
 Max Reber (Adler)
 Otto Biringer (Möve)
 Albert Meyer (Lew)

Gruppenführer: Rud. Gysin (Möve)

Vice-Für: Fritz Fiolet (Pfeffigen)
 Ernst Geiz (Bärenfels)